

Bericht FKV Mannschaftsmeisterschaften

Bericht FKV Mannschaftsmeisterschaften am 25/26.04.2009 im KV FRW / Frido Walter
Boßeln

Ostfriesen dominieren deutlich in Neuenburg

Boßeln, FKV – Meisterschaften: Pfalzdorf und Torsholt mit je zwei Titeln erfolgreichste Vereine / Titelverteidiger Leerhufe, Gießelhorst/Hüllstede, Torsholt und Berumbur verteidigen die FKV – Krone souverän / Mamburg entthront Halsbek in Männer IV / Grabstede schafft Revanche gegen Holtgast in Jugend A

fwa Neuenburg. Bei herrlichem Sonnenschein beendete der Friesische Klootschießer Verband (FKV) am Wochenende mit den Meisterschaften auf Mannschaftsebene die Saison. Die Rahmenbedingungen für alle Beteiligten konnten besser kaum sein. Wenngleich vor allem am Sonntag heftiger Autoverkehr den Werfern viel Geduld und Besonnenheit abverlangte.

Der Helferstab rund um den kommissarischen Boßelobmann Frido Walter funktionierte problemlos. Der erste Vorsitzende Jan – Dirk Vogts dankte dem Arbeitsausschuss für das gezeigte Engagement und begann mit halbstündiger Verspätung die Siegerehrung im vollbesetzten Lokal Jakobs.

Dort warteten vor allem die kleinsten Nachwuchstalente angespannt auf ihre Gold- oder Silbermedaille. Der Landesverband Ostfriesland zeigte sich auf den Punkt topfit und dominierte den Ländervergleich gegen Oldenburg mit 14 : 5 unerwartet deutlich.

In beiden Jugend A Klassen allerdings zogen die Ostfriesen den Kürzeren, wie auch in der männlichen Jugend C + D, sowie in der Frauen IV Klasse.

Mit jeweils zwei FKV – Meisterschaften im Gepäck traten Pfalzdorf (Jugend E + Männer II) und erneut die Nachwuchsschmiede Torsholt (w.Jug.A /m.Jug. D) als erfolgreichste Vereine die Heimreise an. Der gastgebende Kreisverband Friesische Wehde schickte fünf Mannschaften ins Rennen. Zweimal gelang der FKV – Titel. Elf der 13 Kreisverbände des FKV waren rund um Neuenburg vertreten. Butjadingen blieb trotz drei Nennungen wie auch Stadland und Waterkant jeweils der zweite Platz vorbehalten.

Jugendklassen

In den Klassen Jugend D – F waren alle sechs Partien praktisch bereits auf der Wende entschieden. Nur zwischen Torsholt und Ihlowerfehn (w.Jug. F) blieb es bis zum Schluss mit 1,018 Wurf für „Ihlow“ spannend. Wiesederfehn (m.Jug. F) überrollte Grabstede mit 7,039 Wurf, wie auch Pfalzdorf (m.Jug.E) mit sechs Wurf gegen Hollwege vom Leder zog. Waddens musste sich gleich zweimal mit Silber zufrieden geben. Eversmeer (w.Jug.E) und Südarle (w.Jug.D) ließen den Butjadingern mit jeweils vier Wurf keine Chance.

In der männlichen Jugend D hielt Torsholt dem Druck der ostfriesischen Übermacht jedoch stand. Der Titelverteidiger glänzte mit glatten vier Würfeln gegen Dunum/Brill und nahm die im Vorjahr errungene Plakette wieder mit ins Vereinsheim.

Berumerfehn (w.Jug.C) zwang Altjührden mit satte 8,057 Wurf in die Knie. Dagegen hatte Ruttel auf männlicher Seite gegen Sch.-Leegmoor erheblich mehr Mühe. In einem spannenden Match entschied ein fulminanter Schlusswurf über Gold und Silber. Mit 1,008 Wurf packte Ruttel das Heimecht beim Schopf und sicherte sich im eigenen Kreis den Titel.

Torsholt forderte in der weiblichen Jugend B Ardorf heraus. An der Wende führten die Ammerländer mit etwa 40 Meter. Im Vorjahr schon hatten die Ardorfer aufgrund einer Meterentscheidung mit Silber vorlieb nehmen müssen. Auf der Rücktour jedoch drückte das Team um Ann-Christin Peters dem Wettkampf seinen Stempel auf. 3,034 Wurf bedeuteten FKV – Gold. Bei dem männlichen Pendant kam es zur knappsten Entscheidung überhaupt. Hollwege gestattete Blersum bis zur Wende zwei Wurf. Die Crew um Keno Vogts wollte

nach Vorjahressilber in der Jugend C diesmal das goldene Edelmetall. Im Ziel fehlten nur noch 65 Meter, die Blersum umso stärker jubeln ließen.

In der weiblichen Jugend A verspielte Reepsholt bereits auf der Hintour reichlich Kredit. Torsholt zeigte sich stark genug, bis zur Wende drei Wurf Rückstand wieder aufzuholen.

Mit der Holzkugel fand Reepsholt kein Mittel mehr gegenzuhalten. Torsholt gewann fast drei Wurf und sorgte damit für die zweite Goldmedaille bei den Meisterschaften.

Die Neuauflage des Vorjahresduells zwischen Grabstede und Holtgast war von Spannung geprägt. Christian Alberts sorgte gleich zu Beginn für den weitesten Anwurf überhaupt. Das Kopf an Kopf Rennen hielt bis weit nach der Wende. Der Titelverteidiger konnte eine knappe Führung nicht verwalten. Grabstede wurde am Ende zusehends stärker und schob Holtgast mit 2,049 Wurf diesmal die Silbermedaille zu.

Seniorenklassen

Mehr als souverän verteidigte Gießelhorst/Hüllstede in Frauen IV die FKV Krone. Neuwesteel musste erneut neidlos anerkennen, dass gegen die Mannschaft um Helga Gerdes, Christa Fuhr und Mitstreiter kein Kraut gewachsen ist. Die Neuauflage des Vorjahresfinals gewann der Favorit verdient mit 5,016 Wurf.

In Frauen III machte Spekendorf gegen Delfshausen kurzen Prozess. Wie beim Finale in 2007 kam die Mannschaft aus Stadland nicht zum Zuge und kassierte erneut eine ähnlich hohe Niederlage. Die Auricher gewannen den FKV Titel mit deutlichen 5,077 Wurf.

In Frauen II warfen nicht nur Bredehorn und Sch.-Leegmoor gegeneinander, sondern es kam zum Vergleich der ehemaligen Lehrwartin, Petra Ende und Frauenwartin Elfriede Berends des FKV. Bredehorn wollte nur allzu gerne das Heimrecht in Gold ummünzen und war auf der Wende noch ganz gar im Bilde. Das ohnehin ordentliche Niveau steigerte Leegmoor mit der Holzkugel noch, die im Ziel glatte 4,070 Wurf bedeuteten. Der Neuling überraschte nach dem Aufstieg in die Landesliga direkt mit der Meisterschaft auf Landesebene und sorgte dem Gewinn der FKV – Meisterschaft für das I – Tüpfelchen einer äußerst erfolgreichen Saison.

Berumbur hieß im Vorjahr der erste FKV Meister auf der Männer V Plakette. Der Titelverteidiger bekam es diesmal mit Grabstede zu tun. Die Mannen aus der Friesischen Wehde verloren bereits mit der Gummikugel entscheidenden Boden. Die Altcracks aus dem Norden ließen es mit der Holzkugel etwas ruhiger angehen und gewann relativ sicher erneut die höchste Auszeichnung des Verbandes.

Aushängeschild Halsbek kämpfte in Männer IV um den vierten Titelgewinn in Folge. Doch mit Mamburg hatte die Mannschaft um Johann zur Horst einen quirligen Gegner auf der Grenzstraße. An der Wende durften beide Mannschaften noch hoffen, doch auf der Rücktour nahmen die Esenser das Heft mehr und mehr in die Hand. Die Mannschaft um Focke Tjarks entthronte den vielfachen Meister aus dem Ammerland mit 2,035 Wurf.

Leerhafe trat in Männer III als Titelverteidiger an. Reitland als Gegner war schwer einzuschätzen. Doch entgegen den Begegnungen der Vorjahre hatten die Friedeburger relativ leichtes Spiel. Obwohl in Holz nicht wirklich überzeugend, waren vier Wurf Vorsprung vorentscheidend. Reitland agierte in Gummi wesentlich stärker, hatte jedoch dem Schlussspurt der Ostfriesen nichts mehr entgegen zu setzen. Leerhafe verteidigte nicht nur sicher seinen Titel, sondern sorgte mit fast 12 Wurf für das höchste Detailergebnis der insgesamt 19 Alterklassen.

Zwei überaus erfolgreiche Vereine bestritten das Männer II Finale. Titelverteidiger Halsbek wollte den Vorjahressieg mit einem Erfolg im eigenen Landesverband bestätigen.

Pfalzdorf legte per Gummikugel einen sensationellen Start hin. Doch Halsbek blieb dran, wie auch die Holzabteilung der sich aus Männer I Zeiten gut kennenden Kontrahenten nicht aus den Augen ließen. Jeweils ein Wurf Rückstand an der Wende beließ dem Titelverteidiger alle Hoffnungen. Doch dann folgte der zweite Vorstoß der Pfalzdorfer Gummigruppe. Halsbek ging plötzlich die Luft aus und verlor innerhalb kürzester Zeit wertvollen Boden. Die von Experten befürchtete viel zu kleine Saison in Oldenburg machte sich jetzt negativ bemerkbar.

Pfalzdorf blieb bis zum Schluss konzentriert und gewann mit deutlichen 7,071 Meter nach 2004/05 und 2007 zum vierten Mal die FKV Meisterschaft.

Ergebnisse: **FKV – Meister 2009**

Wurf / Meter Wurf / Meter

Weibliche Jugend F:	Torsholt (AMM)	45/46	–	Ihlowerfehn (AUR)	44/64	0	:	1
Weibliche Jugend E:	Waddens (BUT)	47/29	–	Eversmeer (ESE)	42/17	0	:	4
Weibliche Jugend D:	Waddens (BUT)	47/21	–	Südarle (NOR)	42/62	0	:	4
Weibliche Jugend C:	Altjührden (WAT)	43/95	–	Berumerfehn (NOR)	34/52	0	:	8
Weibliche Jugend B:	Torsholt (AMM)	43/84	–	Ardorf (WTM)	39/18	0	:	3
Weibliche Jugend A:	Torsholt (AMM)	55/123	–	Reepsholt (FRI)	58/127	3	:	0
Männliche Jugend F:	Grabstede (FRW)	51/15	–	Wiesederfehn (FRI)	44/54	0	:	7
Männliche Jugend E:	Hollwege (AMM)	46/33	–	Pfalzdorf (AUR)	40/43	0	:	6
Männliche Jugend D:	Torsholt (AMM)	40/47	–	Dunum/Brill (ESE)	44/40	4	:	0
Männliche Jugend C:	Ruttel (FRW)	41/76	–	Sch.-Leegmoor (AUR)	42/68	1	:	0
Männliche Jugend B:	Hollwege (AMM)	42/50	–	Blersum (WTM)	42/115	0	:	65 Meter
Männliche Jugend A:	Grabstede (FRW)	48/32	–	Holtgast (ESE)	51/133	2	:	0
Frauen IV:	Giebelhorst/Hüllstede (AMM)	40/ 37	–	Neuwesteel (NOR)	45/21	5	:	0
Frauen III:	Delfshausen (STD)	48/99	–	Spekendorf (AUR)	42/36	0	:	5
Frauen II:	Bredhorn (FRW)	55/25	–	Sch.-Leegmoor (AUR)	51/95	0	:	4
Männer V:	Grabstede (FRW)	53/180	–	Berumbur (NOR)	50/75	0	:	2
Männer IV:	Halsbek (AMM)	48/96	–	Mamburg (ESE)	46/131	0	:	2

Männer III:	Reitland (BUT)	114/227	–	Leerhufe (FRI)	102/169			
	Holz: 61/105 – 54/132			Gummi: 53/122 – 48/37		0	:	11
Männer II:	Halsbek (AMM)	102/229	–	Pfalzdorf (AUR)	94/150			
	Holz: 49/53 – 47/138			Gummi: 50/72 – 44/12		0	:	7